

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 J;  
bei Auskunfterteilung  
durch die Exped. 12 J.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 J.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr.:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 19.

Neuenbürg, Freitag den 1. Februar 1907.

65. Jahrgang.

## Kundschau.

Berlin, 30. Jan. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Erlass des Kaisers, in welchem der Kaiser zunächst an die Freude und glückverheißenden Ereignisse, die sich in den verflochtenen Lebensjahren in seinem Familienkreise vollzogen, neben den ernstesten Bedenken des vor 100 Jahren auf dem Vaterlande lastenden Unglücks erinnert. Der Kaiser spricht sodann seinen Dank aus für die zahlreichen Glückwünsche anlässlich seines Geburtstags und erklärt: Die mir zugegangenen Kundgebungen sind getragen von begeisterter Freude über die nationale Haltung der deutschen Wählerschaft, die in einer großen Mehrheit soeben ein glänzendes Zeugnis von der Gesundheit und dem patriotischen Sinn des deutschen Volkes, seiner Erkenntnis für die großen Kulturaufgaben der Zeit, seines Vertrauens in die Zukunft des Vaterlandes und seiner unerschütterlichen Anhänglichkeit an Kaiser und Reich vor aller Welt dargelegt hat.

Berlin, 30. Jan. In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses teilte der Unterstaatssekretär im Handelsministerium Dr. Richter eine an den Handelsminister aus Saarbrücken gestern abend eingelaufene Depesche mit, wonach die vermutliche Ursache des Unglücks Schlagwetterexplosion mit folgender Kohlenstauberexplosion ist. Bisher sind 62 Tote und 25 Verletzte über Tag; letztere sind außer Lebensgefahr. Vermisst werden 86, die vermutlich tot sind. Die Explosion ereignete sich bei Beginn der Schicht. Die Arbeitspunkte sollen vorher als wetterfrei gemeldet worden sein. Eine heute früh eingelaufene Depesche besagt, die Grube sei allenthalben wieder befahrbar und die Arbeitspunkte seien wetterfrei gemeldet. Die Leichen sind von der Staatsanwaltschaft freigegeben worden. Erkannt sind 110 Leichen; 149 sind geborgen, 9 liegen noch in der Grube. — Mittwoch nachmittag 3 Uhr fand die Trauerfeier für die Verunglückten statt. Eine gewaltige Menschenmenge hatte sich eingefunden. Die Toten waren in Särgen aufgebahrt; die Halle war mit Tannengrün geschmückt. Die Bergmusik leitete die Feier mit einem Choral ein. Sodann sagte Prinz Friedrich Leopold als Vertreter des Kaisers: „Im Auftrag Sr. Majestät des Kaisers stehe ich hier, um den hinterbliebenen aufrichtige Teilnahme auszusprechen und um nachzusehen, ob hilfreich eingegriffen werden kann und eingegriffen worden ist. Angesichts des schmerzlichen Verlustes, der nicht nur die Bergleute, sondern das ganze Vaterland betroffen hat, spreche ich Ihnen das innigste Beileid des Kaisers aus. Ein Trost möge es sein, daß jeder seine Pflicht getan hat, wie es jedem Deutschen geziemt und wie es nicht anders erwartet werden kann.“ Hierauf hielten die Geistlichen beider Konfessionen die Trauerreden. Sodann sprach Handelsminister Delbrück: „Ich kann Ihnen sagen, daß Sr. Majestät der Kaiser am liebsten selbst hierher geeilt wäre, um im Kreise der Bergleute sein Beileid auszusprechen. Ich stehe hier als erster Beamter der K. Grube. Sr. Majestät hat bereits Se. K. Hoheit den Prinzen Friedrich Leopold mit reichen Mitteln zur ersten Vinderung der Not ausgerüstet. Es haben ferner reiche Mittel zur Verfügung gestellt: die Großherzogin von Baden, der Erbgroßherzog von Baden, der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin. Leider ist es trotz aller Mühen der Rettungsmannschaften nicht gelungen, mehr Menschenleben zu retten. Alle Beamten, vom Steiger bis zum Minister haben die Pflicht, nach besten Kräften dafür zu sorgen, daß es den Untergebenen gut geht, wie auch ich es tun werde. Ich sage den Toten als letzten Gruß die Worte, die ihnen auch zugerufen wurden, als der Schacht eröffnet wurde: „Glück auf!“ Chormusik beendigte die Feier, die eine halbe Stunde gedauert hatte.

Paris, 30. Jan. Präsident Fallières erhielt gestern abend von Kaiser Wilhelm eine Depesche, worin er für die Beileidsdepesche des Präsidenten dankt.

Paris, 30. Jan. Der Vorsitzende des Zentralkomitees der Kohlenbergwerke Frankreichs, Darcy, hat an den preussischen Handelsminister ein Telegramm gerichtet, worin das Komitee „tief ergriffen von dem Unglück, das die deutschen Kameraden betroffen hat, die Gefühle schmerzlicher Teilnahme“ zum Ausdruck bringt. In einem zweiten Telegramm hat der Vorsitzende 20000 Franken für die ersten Hilfeleistungen den Saarbrückener Gruben zur Verfügung gestellt.

Wien, 30. Jan. In der heutigen Sitzung bewilligte der Gemeinderat für die durch das Bergungsglück in Rheden betroffenen Familien 10000 Kr.

Petersburg, 30. Jan. Der Minister des Äußeren, Iswolski, erschien heute in der deutschen Botschaft, um dem Botschafter v. Schön sein Beileid und sein aufrichtiges Bedauern anlässlich der Grubenkatastrophe im Saargebiet auszusprechen.

Rheden, 31. Jan. 8 Mann sollen in der Grube noch leben und machen sich durch Klopfen in der Richtung nach dem Heintischschacht bemerkbar. Von dort sind 2 Steiger mit Rettungsmannschaften zur näheren Feststellung eingefahren.

Essen a. Ruhr, 30. Januar. Auf der Zeche „Eintracht“ (Tiefbau) wurden heute durch herabstürzende Kohlenmassen 2 Bergleute verschüttet und getötet.

Charleston (Westvirginia), 30. Jan. Infolge einer Kohlenstauberexplosion auf der Kohlengrube „Stuart“ bei Fayetteville sind 80 Bergleute, die 500 Fuß unter der Erde arbeiteten, verschüttet worden. Die Kohlengrube ist vernichtet. Der Ventilationsapparat ist gleichfalls zerstört. Einer Rettungsabteilung gelang es, bis auf 150 Fuß Entfernung von der Schachthohe, wo die 80 Bergleute arbeiteten, vorzudringen. Weiter kamen sie jedoch nicht, da Trümmer den Weg versperrten.

Der Landesauschuß der konservativen Partei erläßt die Aufforderung an die Parteifreunde, im 12. Wahlkreis (Heidelberg) mit allen Kräften für Stadtrat Winter einzutreten, in den Wahlkreisen 9 und 10 (Pforzheim und Karlsruhe) unter allen Umständen gegen die Sozialdemokraten und deshalb für die Kandidaten der bürgerlichen Parteien zu stimmen.

Die „Köln. Zeitung“ schreibt bezüglich der von liberaler Seite zu beobachtenden Stichwahltaktik: Da das Zentrum gegenüber den nationalliberalen Kandidaten Wahlenthaltung proklamiert, die Sozialdemokratie noch einen Schritt weitergeht und positive Unterstützung für einige Wahlbezirke der Zentrums-kandidaten in Aussicht stellt, wird die nationalliberale Partei in mehreren Distrikten ganz auf eigene Kraft angewiesen sein. Dort, wo die Sozialdemokraten und das Zentrum miteinander kämpfen, könne für die liberale Partei nur Wahlenthaltung in Frage kommen. Keine Stimme einem Sozialdemokraten aber auch keine einem Zentrumsmanne.

Das sozialdemokratische Zentralwahlkomitee hat nun auch die Stichwahl-Parole für seine Partei bekannt gegeben. Diese Parole lautet: den sozialdemokratischen Wählern in allen Wahlkreisen, in welchen die sozialdemokratische Partei nicht an der Stichwahl beteiligt sind, also im 2., 4., 5. und 12. badischen Reichstagswahlkreis, strengste Wahlenthaltung zur Pflicht zu machen. Von unseren Parteigenossen fordern wir, daß sie im Interesse der Partei diese Stichwahlparole gewissenhaft zur Durchführung bringen! — Die Wahlenthaltung der Sozialdemokratie wie des Zentrums bedeuten nichts anderes als eine indirekte Hilfe, die sich beide Parteien bei den Stichwahlen leisten.

Die meisten Stichwahlen finden am 5. Febr. statt, so in Baden und Württemberg. In einer

Anzahl deutscher Kreise wird die Stichwahl jedoch bereits am 2. bzw. 4. Februar stattfinden.

Der Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen in Sachsen beläuft sich nach der nunmehr erfolgten amtlichen Feststellung auf 43434.

Frankfurt a. M., 30. Jan. Kolonialdirektor Dernburg wird auf Einladung der hiesigen Handelskammer am 3. Februar, nachmittags 4 Uhr im Hippodrom über Kolonialpolitik sprechen. Zu dem Vortrag wurden auch den Handelskammern der Umgegend eine größere Anzahl Billete zur Verfügung gestellt.

Deffau, 30. Jan. Infolge von Streitigkeiten bei den Reichstagswahlen tötete ein Arbeiter einen andern. Der Mörder lauerte in der verflochtenen Nacht seinem Opfer auf und verletzte ihn durch Stiche in Herz und Hals. Darauf durchschnitt er dem Unglücklichen die Kehle. Der Mörder ist verhaftet.

Aus der Schweiz. Der flüchtige Direktor eines großen Lausanner Hotels, Gaston Seichel, welcher der Unterschlagung von 70000 Franken beschuldigt ist, wurde in Paris verhaftet und wird ausgeliefert werden.

Die Hinterlassenschaft einer vor mehreren Wochen im Soloturnischen ermordeten Naturärztin soll sich auf mehr als 300000 Franken belaufen, die zumeist durch die ärztliche Praxis verdient wurden.

## Württemberg.

Stuttgart, 30. Januar. König-Wilhelm-Trost. Nach einer Mitteilung in der Präsidialsituation des Württ. Kriegerbundes vom 24. Januar war der Stand der Sammlung an jenem Tag 218700 Mk. In der betr. Präsidialsituation wurde auch der Entwurf der Stiftungsurkunde besprochen, mit der die Spende dem König an seinem Geburtsfest überreicht werden soll.

H.-K. Aus dem württ. Militärretat. Für das württ. Militärkontingent ist für 1907 eine Vermehrung der Offiziere um 16, der Unteroffiziere um 2 und der Dienstpferde um 24 vorgesehen; andererseits soll der Mannschaftsstand um 221 Handwerker vermindert werden und zwar infolge der auf 1. Okt. 1907 vorgesehenen Einführung des Betriebs mit Zivil-Handwerkern beim Korps-Bekleidungsamt in Ludwigsburg. Von den weiteren 16 Offiziersstellen sind 10 für Hauptleute bei der Infanterie vorgesehen, wie überhaupt für das ganze deutsche Reichsheer eine Vermehrung der betreffenden Stellen gefordert wird. In einer Denkschrift des Reichs-Militär-Etats wird dies eingehend begründet. Die Zunahme des Beurlaubtenstandes erfordern im Mobilmachungsfall für die Bildung der nötigen Verbände eine solche Anzahl aktiver Offiziere besonders der Infanterie, wie sie ohne Gefährdung der Leistungsfähigkeit der Linientruppen nicht vorhanden sei; andererseits erfordere aber auch der Friedensdienst bei den gesteigerten Anforderungen kriegsgemäßer Durchbildung der Truppen dringend eine Entlastung der Kompagniechefs von Obliegenheiten, die nicht unmittelbar mit der Ausbildung der ihnen unterstellten Verbände zusammenhängen (so z. B. die zahlreichen Reserve- und Landwehr-Übungen, die wichtige Ausbildung der Einjährigen, der Unteroffiziere und Offiziere des Beurlaubtenstandes u. s. w.). Die Gesamtstärke des württ. Militärkontingents soll hiernach betragen: 956 Offiziere, 87 Militärärzte, 27 Veterinäre, 42 Oberzahlmeister und Zahlmeister, 46 Unterzahlmeister, 33 Büchsenmacher, 4 Sattler, 8 Wassenmeister, 3380 Unteroffiziere und 19504 Gemeine, darunter 762 Spielleute; somit Gesamtzahl 24087. Dazu 4341 Dienstpferde.

Stuttgart, 1. Februar. Die älteste Einwohnerin Stuttgarts, die im 104. Lebensjahr stehende Frau Charlotte Wechsler, geb. Breit-schwert, Witwe des Begründers der Württ. Feuer-

versicherungsgesellschaft, ist gestern gestorben. Sie erfreute sich bis in die letzte Zeit einer überraschenden geistigen und körperlichen Frische. Einer ihrer Enkel, Oberstleutnant Faber du Faure, ist militärisches Mitglied des Reichsmilitärgerichts.

Geislingen, 31. Jan. In der letzten Sitzung der hiesigen bürgerlichen Kollegien wurde eine 10gliederige Kommission gewählt, die sich mit der Frage einer Eingemeindung Altenstadts befassen soll. Damit werden endlich praktische Wege eingeschlagen, die zu dem Ziele gelangen können.

Geislingen, 31. Jan. Der Berufsge nossenschaftsbeamte Rudolf Beder von Stuttgart, welcher gestern abend hier das Thema und die Bestrebungen der Privatangestellten zur Errichtung einer staatlichen Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung in einer öffentlichen Versammlung behandelte, errang hier einen schönen Erfolg. Eine große Anzahl von Interessenten zeichnete sich als Mitglieder der Stuttgarter Freiwilligen Vereinigung ein, die für diese Zwecke agitiert.

Neuenbürg, 31. Januar. Der „Beobachter“ schreibt unter dem Stichwort: Sozialdemokratische „Gleichheit“: Die „Schwäb. Tagwacht“ zieht ärgerlich darüber los, daß sogar Studenten für die bürgerlichen Kandidaten Agitationsdienste geleistet haben. — Sie schreibt aber kein Wort darüber, daß auf sozialdemokratischer Seite sehr häufig Burschen von 16 und 17 Jahren, die noch in die Fortbildungsschule gehören, in den Wahlversammlungen wie ein Chor der Rache mitwirkten und einen Kadav verführten, der die älteren Wähler geradezu abstieß. Und diesem widerlichen Treiben der jungen, minderjährigen Leute wurde von den sozialdemokratischen Rednern und Versammlungsleitern fast niemals Einhalt geboten. Gerade dieses tumultuarische, bubenhafte Eingreifen der nicht wahlberechtigten Burschen hat der Sozialdemokratie viele Stimmen der ruhigeren Bürger gekostet, die sich gegen die Herrschaft der jugendlichen Schreier nur mit dem Stimmzettel zu wehren vermochten. Angesichts dieses wohlwollenden Gehenslassens derartiger Kuppelien fortbildungsschulpflichtiger Burschen von Seiten der sozialdemokratischen Agitatoren ist es ein starkes Stück, eine ruhige, anständige Beihilfe bei den Wahlen den Studenten verargen zu wollen, die nicht selten das wahlberechtigte

Alter nahezu erreicht oder gar überschritten haben. (Sehr richtig!)

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

(-) Dobel, 31. Jan. Kaisers Geburtstag wurde auch hier in solenner Weise gefeiert. Im Hotel „Sonne“ fand die übliche Gabenverlochung des Militärvereins statt. Neben komische Vorträge wechselten miteinander ab und zum Schluß war Ball. — Daß die Baldbarbeit gegenwärtig besonders gefährlich ist, beweisen 2 heute vorgekommene Unglücksfälle. Bei dem sehr unsicheren Stand auf der trägerischen Schneedecke rutschte der Waldarbeiter Eugen König aus und so gegen seinen mit ihm arbeitenden Vater hin, daß dessen zum Schlag aufgehobene Art die Hand des Sohnes traf und diese schwer verletzte. Einem andern Holzhauer fiel ein fallendes Stämmchen, dem er nicht mehr auszuweichen vermochte, so auf den Oberschenkel, daß bedeutende Quetschungen die Folge waren. Die Wohlthat rascher ärztlicher Hilfe, die man in solchen Fällen besonders schätzen lernt, ward beiden durch den hiesigen Arzt zu teil.

Pforzheim, 31. Jan. Gestern abend wurde von einem Schaffner in einem Wagenabteil 2. Kl. des um 7.23 Uhr von Karlsruhe hier ankommenden Personenzuges ein 25 Jahre alter Fabrikant von Heidelbergr erschossen aufgefunden. Seine Frau starb ihm bereits, ebenso der Schwiegervater, dessen Geschäft er betrieb. Der Umstand, daß die ganze Barschaft des Toten nur 7 J betrug, läßt vermuten, daß ungünstige Vermögensverhältnisse in Verbindung mit seinem sonstigen Schicksal den jungen Mann zur Verzweiflung gebracht haben. Die Leiche wurde in die Leichenhalle auf dem Friedhofe gebracht.

Pforzheim, 29. Januar. Zwei Knaben im Alter von 11 und 13 Jahren haben in den letzten Monaten hier an verschiedenen Plätzen Diebstähle verübt, mit einer Geschicklichkeit, wie sie nur bei Gewohnheitsdieben sonst zu finden ist. Nachdem die Polizei den Knaben auf die Spur gekommen war, hielt sie in der elterlichen Wohnung eine Hausdurchsuchung ab. Diese hatte ein überraschendes Resultat. Da fand man gefüllte und leere Champagnerflaschen, einige Flaschen Martgräfler, silberne Kaffeelöffel, einen Sack mit 20 Schachteln Seifenpulver, einen Revolver, eine Weckeruhr, Gläser aus

dem Automatenrestaurant, Bettüberwürfe usw. usw., alles Sachen, die aus Geschäften in allen Stadtteilen entwendet worden sind. Doch noch weitere Diebstähle werden den beiden Knaben zur Last gelegt. Sie sollen ein Fahrrad, zwei Schwartemagenwürste, zwei Paar Stiefel, einen Stallhahn, der in der Familie verzehrt wurde, und noch vieles andere gestohlen haben. Der Vater hat selbständig von der Dieberei gemußt und manche Gegenstände selbst in Gewahrjam genommen. In seiner Freude über die reichliche Beute soll er einmal geäußert haben, der eine Knabe werde noch einmal der zweite „Hauptmann von Köpenick“. Vom Gericht wird er wohl eines anderen belehrt werden.

#### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 31. Jan. Nach einer Meldung des „Lok.-Anz.“ aus Jena beschloß der dortige Freisinnige Verein in der Stichwahl für den sozialdemokratischen Kandidaten gegen den Nationalliberalen einzutreten.

München, 31. Jan. Die Zentrumsorgane agitieren fortgesetzt energisch gegen eine Unterstützung der Liberalen gegen die Sozialdemokraten in den beiden Münchener Wahlkreisen und arbeiten dabei auch mit der angeblichen Absicht der Liberalen und Konservativen, das Reichstagswahlrecht zu ändern.

St. Johann, 31. Jan. In der Grube befinden sich noch neun Tote, von welchen man indessen nicht weiß, ob sie geborgen werden können, da sie gänzlich verschüttet sind.

#### Bestellungen

auf den

## „Enztäler“

für die Monate Februar und März werden von allen Postanstalten u. Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

#### Gedenket der hungernden Vögel!

Hierzu zweites Blatt.

### Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

#### Bekanntmachung.

Am 15. Februar 1907, vormittags 10 Uhr findet im Dienstgebäude des Bezirkskommandos Calw die ärztliche Untersuchung derjenigen **Volkschullehrer** und Kandidaten des Volksschulamts, welche sich im militärpflichtigen Alter befinden und am 1. April 1907 zur Ableistung ihrer einjährigen Dienstzeit eintreten wollen, statt.

Noch nicht militärpflichtige, **taugliche** Volksschullehrer usw. dürfen sich zum Diensttritt **freiwillig** bereit erklären. Der Ausstellung eines Meldebuchs bedarf es in diesem Falle nicht.

Ein Recht auf die Wahl des Truppenteils haben die einzustellenden Lehrer usw. nicht, doch wird etwaigen Wünschen möglichst Rechnung getragen werden.

Die schriftlichen Gesuche um Untersuchung und Einstellung sind bis **spätestens 8. Februar 1907** an das Bezirkskommando einzureichen.

Calw, den 11. Jan. 1907. **A. Bezirkskommando.**

#### Brennholz-Lieferung.

Wir brauchen **1800 Nm. buchenes** und **3800 Nm. weißtannenes** frischgeschlagenes, gesundes **Scheiterholz**.

Dasselbe wird in Partien von mindestens 200 Nm. franco Holzgarten der Beschäftigungs-Anstalt vergeben.

#### Lieferungstermin:

für das **Buchenholz** spätestens 15. Juni 1907

„ **Tannenholz** „ 1. Oktober 1907.

Die übrigen Bedingungen liegen bei der Verwaltung auf und können auch von derselben bezogen werden.

Angebote unter Preisangabe mit der Aufschrift „**Brennholz-Lieferung**“ wollen spätestens bis

**Samstag, den 9. Februar 1907, abends 7 Uhr** hieher eingereicht werden.

Die Offerteller sind bis 21. Februar ds. Js. an ihre Offerte gebunden.

Stuttgart, den 29. Januar 1907.

Stadt. Armenbeschäftigungs-Anstalt  
Volfstrasse 65.

#### A. Forstamt Calmbach. Stangen- und Reisig- Verkauf

am **Freitag, den 8. Februar 1907, vormittags 10 1/2 Uhr** in Calmbach (Rathaus) aus Staatswald Eiberg, Abt. Eingemachter Wald und Egelsteich; Hengstberg, Abt. Ob. Dittenbrunnen; Reistern, Abt. Schling; Kälbling, Abt. Grünmoos und Hint. Jägerhütte:

Hopfenstangen: 70 I., 99 II., 405 III., 450 IV., 2185 V. Kl.; 230 Bohnensteden.

Ferner aus Eiberg, Abt. Steinbruch und Sägberg; Kälbling, Abt. Stedwintel:

38 Nm. buchenes, 35 tannenes Reisprügel.

#### A. Forstamt Calmbach.

#### Reisig-Verkauf

am **Samstag, den 9. Februar 1907, vormittags 10 1/2 Uhr** in Calmbach (Rathaus) aus Staatsw. Eiberg, Abt. Steinbruch und Sägberg; Hengstberg, Abt. Ob. Dittenbrunnen, Kälbling, Abt. Stedwintel und Hint. Jägerhütte:

Nm.: Weißbuchen: 5 Koller, 1 Prügel; Rotbuchen: 39 Scheiter, 12 Prügel, 195 Anbruch; Eichen: 16 Anbruch; Nadelholz: 4 Scheiter, 26 Prügel, 414 Anbruch.

Registrierungszüge gegen Gebühr vom Kameralamt Neuenbürg.

#### Die Ortsvorsteher

werden im Betreff der Ausfüllung der Spalte 5c der neuen **Rekrutierungskammrollen (Gewerbe oder Stand des Vaters)** auf den Erlaß des A. Oberrekrutierungsrats vom 5. Januar 1906 (Minist.-Amtsblatt Seite 11) und den hiezu ergangenen oberamtlichen Erlaß vom 30. Januar 1906 (Enztäler Nr. 17) noch ausdrücklich hingewiesen.

Neuenbürg, den 30. Januar 1907.

A. Oberamt.  
Hornung.

Neuenbürg.

#### Bekanntmachung.

Im Monat **Februar** beginnen:

die **Schweinemärkte** morgens 1/2 8 Uhr,  
die **Wochenmärkte** morgens 1/2 9 Uhr.

Den 30. Jan. 1907.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

#### Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Langensteinbach** versteigert im Gemeindefeld mit Vorfrist bis 1. Oktober ds. Js.

#### am Mittwoch, den 6. Februar 1907

50 Baustangen I., 162 II. Kl.; 288 Hagstangen, 190 Hopfenstangen I., 505 II., 800 III., 2560 IV. Kl.; 4290 Rebsteden I., 4015 II. Klasse; 200 Hagsteden und 5235 Bohnensteden;

#### am Donnerstag, den 7. Februar 1907

Forststämme: 4 II., 17 III., 33 IV., 28 V., 2 VI. Klasse; Forstenabschnitte: 17 I., 72 II. u. 68 III. Kl.; Buchen: 1 II., 6 III., 8 IV., 4 V. Kl.; 1 Birke IV. Klasse; Eichen: 3 I., 3 II., 4 III., 6 IV., 13 V. Kl.; Fichten: 1 III., 1 IV., 11 V., 41 VI. Kl. und 12 Ster eichenes Nutzholz.

Die Zusammenkunft ist jeweils **vormittags 1/2 10 Uhr** bei der Sägmühle hier.

Langensteinbach, den 29. Jan. 1907.

#### Der Gemeinderat:

Spiegel, Bürgermeister.

E. Udele.

### Ergebnis der Reichstagswahl im 7. württ. Wahlkreis.

Die am 25. Januar 1907 vollzogene Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag im 7. württ. Wahlkreis hat nachstehendes Ergebnis geliefert:

Oberamtsbezirk.	Wahlberechtigte.	Abstimmende.	Gültige Stimmen.	Hieron entfielen auf					Zerplittert.
				Schweidhardt, Heinrich, Kaufmann in Tübingen.	Ablung, F., Oekonomierat in Sindlingen.	Oster, Karl, in Stuttgart.	Gröber, Wolf, Landgerichtsrat in Heilbronn.		
Calw	5810	4878	4870	1853	2164	823	27	3	
Herrenberg	5351	4227	4221	1222	2432	299	268	—	
Ragold	5364	4409	4406	2071	1917	326	89	3	
Neuenbürg	6787	5359	5355	2748	573	1991	42	1	
	23 312	18 873	18 852	7894	7086	3439	426	7	

Hienach hat sich für keinen der Kandidaten eine absolute Stimmenmehrheit ergeben und ist nunmehr gemäß § 12 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 eine engere Wahl zwischen den beiden Kandidaten Heinrich Schweidhardt, Kaufmann in Tübingen und Friedrich Ablung, Oekonomierat in Sindlingen, welche die meisten Stimmen erhalten haben, vorzunehmen, bei welcher alle auf andere Kandidaten fallende Stimmen ungültig sind.

Diese engere Wahl findet

**am Dienstag den 5. Februar 1907**  
von vormittags 10 Uhr bis abends 7 Uhr

auf denselben Grundlagen und nach denselben Vorschriften wie die erste Wahl statt.

Calw, den 29. Januar 1907.

Der Wahlkommissär:  
Regierungsrat Bötker.

#### Neuenbürg.

### Bekanntmachung, betr. die Reichstagswahl.

Da nach der am 29. ds. Mts. in Calw vorgenommenen Ermittlung des Ergebnisses der Reichstagswahl vom 25. ds. Mts. eine absolute Mehrheit der im 7. Wahlkreis abgegebenen gültigen Stimmen sich nicht herausgestellt hat, so wurde gemäß § 12 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 die Vornahme einer engeren Wahl (Stichwahl) auf

**Dienstag den 5. Februar 1907**

von vormittags 10 Uhr bis abends 7 Uhr anberaumt.

In die engere Wahl kommen nur die 2 Kandidaten

Heinrich Schweidhardt, Kaufmann in Tübingen,  
Friedrich Ablung, Oekonomierat in Sindlingen,

welche bei der Wahl am 25. ds. Mts. die meisten Stimmen erhalten haben.

Alle bei der Wahl am 5. Februar ds. Js. auf andere Kandidaten fallenden Stimmen sind ungültig.

Die Schultheißenämter, sowie die Amtskämter der Teilgemeinden, haben Vorstehendes alsbald in ihren Gemeinden in ortsbühlicher Weise bekannt machen zu lassen und daß dies geschehen, unfehlbar bis spätestens Montag den 4. Februar ds. Js. vormittags hieher anzuzeigen. Zugleich ist eine vom Gemeinderat bezw. Teilgemeinderat auszustellende Bescheinigung hierüber dem Wahlvorsteher zu übergeben, welcher diese dem Wahlprotokoll beizulegen hat (§ 31 Abs. 4 des Reglements.) Formulare zu diesen Bescheinigungen, zu den Plakaten, sowie die zweiten Exemplare der Wählerlisten und die Wahlumschläge werden den Schultheißenämtern zugeschickt. Die Wählerlisten, Wahlumschläge und sonstige für die Wahlvorsteher bestimmten Formulare sind an die Wahlvorsteher zur Benützung bei der engeren Wahl am 5. Februar alsbald weiter zu geben. Sofern einzelne Wahlvorsteher sich nicht mehr im Besitze eines unverwendeten Formulars zum Wahlprotokoll und zur Gegenliste befinden sollten, wäre dies sofort telephonisch hieher anzuzeigen. Eine wiederholte Auslegung der Wählerliste findet nicht statt, auch darf eine Verichtigung derselben nicht mehr vorgenommen werden.

Die Wahlbezirke, Wahllokale und die Wahlvorsteher bleiben unverändert.]

Der Antrag der am 5. Februar abgegebenen Stimmen findet in Spalte 8 der Wählerliste statt. Die Richtigkeit dieser Vermerke ist vom ganzen Wahlvorstand am Schluß der Wählerlisten in folgender Weise auf S. 2 des Anheftbogens zu beurkunden:

Die Richtigkeit der bei der heutigen engeren Wahl in Spalte 8 gemachten Abstimmungsvermerke beurkundet:

....., den 5. Februar 1907.

Der Wahlvorstand:

Wahlvorsteher:

Die Beisitzer:

Protokollführer:

Die Wählerlisten, Wahlprotokolle und Gegenlisten samt den ungültigen Stimmzetteln, welche eventuell mit den Umschlägen dem Wahlprotokoll beizufügen sind, müssen unfehlbar am Donnerstag den 7. Februar beim Wahlkommissär, Hrn. Regierungsrat Bötker in Calw ankommen.

Das Wahlergebnis ist zuverlässig noch am 5. Februar nach Schluß der Wahlhandlung von den Schultheißenämtern dem Oberamt telephonisch oder telegraphisch anzuzeigen.

Nach der Wahl sind die nicht zur Verwendung gelangten Wahlumschläge dem Oberamt zurückzugeben.

Alle Stimmzettel und zu der Stimmabgabe benützten Umschläge, soweit sie nicht nach § 20 des Reglements dem Protokoll beizufügen sind, hat der Wahlvorsteher in Papier einzuschlagen, zu versiegeln und mit entsprechender Aufschrift versehen so lange im Rathaus aufzubewahren, bis der Reichstag die Wahl definitiv für gültig erklärt hat.

Den 30. Januar 1907.

A. Oberamt.  
Hornung.

Rechnungsformulare liefert billigt

C. Mech.

Contobüchlein

empfiehlt

C. Mech.

## Turnverein Neuenbürg.

Zu dem

am Samstag den 2. Februar ds. Js.  
stattfindenden



### Fastnachts-Kränzchen

im Gasthof zur „Sonne“

werden die verehrl. Mitglieder mit Familien, sowie Freunde und Gönner der Sache zu zahlreichem Besuch höflichst eingeladen.

Anfang abends 8 Uhr.

Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder 1 Mk.  
Anständige Masken haben freien Zutritt.

Maskenabzeichen obligatorisch. Dieselben sind am Saaleingang zu haben.

Der Ausschuß.

Gonweiler.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

### Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag, den 3. Februar ds. Js.  
in das Gasthaus z. „Sonne“ dahier

freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Christian Kapp, Fasser,

Sohn des Christian Kapp, Schuhmacher dahier.

Friederike Schönthaler,

Tochter des Gottl. Schönthaler, Postagent, Zeldrennach.

Abgang 1/10 Uhr.

Der Wohlgeschmack eingemachter Früchte wird sehr erhöht durch

### Dr. Oetker's

Vanillin-Zucker.



In jedem Geschäft Dr. Oetker's  
Backpulver!

Augen links!

Mit wenigen Würstchenrechten gibt  
**Genmer's Wichse**  
in Dosen, mit dem kann in jeder praktischen  
Ganz in den meisten Geschäften zu haben  
Fabrikant: Carl Genmer in Göppingen

Pforzheim.

### Bäcker-Lehrling.

Ich nehme auf Oftern einen kräftigen, anständigen Jungen in die Lehre zur tüchtigen Ausbildung in Bäckerei u. Konditorei unter sehr günst. Bedingungen.

Emil Schwarz,  
Bäckerei u. Konditorei.

Ein gesundes, erfrischendes u. wohlschmeckendes Handgetränk bereiten Sie sich aus **Heinen's Kunstmostrakt**. Das Liter stellt sich auf 6 bis 7 Pf. frei von gesundheits-schädlichen Substanzen laut Analyse des vereidigten Chemikers. Portion = 150 Liter = Mk. 3.20, 50 Liter = Mk. 1.25.

Kut. Heinen, Pforzheim und Wildbad-Schömberg; Dr. Andrad jr. hier.

Pforzheim.

### Lehrlinge und Lehr-Mädchen

für das Ketten- u. Bijouteriefach werden angenommen.

Ch. Essig,

Ragoldstraße Nr. 21.

Grumbach.

Unterzeichneter hat ca. 25 Zentner gut eingebrachtes

### Heu u. Dehmd

zu verkaufen, darunter die Hälfte Kleeheu. Zu erfragen bei Gottl. Späth, Zimmerm.



**Maria Seid**  
**Christian Kallfass**  
**Verlobte**

Hochdorf  
O.A. Freudenstadt

Gompelscheuer  
O.A. Nagold

Januar 1907.

**Ein Jungschmied**  
und ein  
**Lehrjunge**

können sofort oder später ein-  
treten bei  
Schmiedmstr. **G. Hummel**  
Pforzheim.

**Schul-Schreibhefte**  
empfiehlt  
**C. Meck**

**Junges Mädchen**

findet per sofort oder auf Ojtern  
leichten Dienst bei kinderloser  
Familie, gute Behandlung.  
Offerten unter N. O. 100  
an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Einen 4 sitzigen, gebrauchten  
**Kinderschlitten**

zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Exped.  
ds. Blattes.

**Ev. Arbeiter-Verein**  
**Neuenbürg.**

**Unsere diesjährige**  
**General-Versammlung**

findet am kommenden  
**Sonntag, den 3. ds. Mts.,**  
mittags 3 1/2 Uhr

bei Mitglied Red zur „Ein-  
tracht“ statt und sind die Mit-  
glieder zu vollzähligem Er-  
scheinen freundlichst eingeladen.

**Tagesordnung:**  
1. Aufnahme neuer Mitglieder.  
2. Geschäftsbericht.  
3. Kassenbericht.  
4. Neuwahlen des Gesamt-Vor-  
stands.  
5. Sonstiges.

**Der Ausschuß.**  
Neuenbürg.

**Ebinger Geldlotterie**  
Loose à 1 Mk.

Ziehung garantiert am 6. Febr.  
sind noch wenige zu haben bei  
**C. Meck.**

**Militärverein Herrenalb**

feiert nächsten  
**Sonntag, den 3. Februar, abends 6 Uhr**

im „Hotel Post“ sein  
**Stiftungs-Fest**

mit Gabenverlosung und Tanz-Unterhaltung,  
wozu die Einwohnerschaft höflichst eingeladen ist.

**Der Vorstand.**

**Tanz- und Marsch-Album**

aus Tongers Musikschatz Band I u. II.

42

der schönsten und beliebtesten Tänze und Märsche  
für **Klavier zu zwei Händen.**

Früherer Einzelpreis über 30 Mk., in neuer schöner Ausgabe.  
Grossnotenformat.

Nr. 1-42 zusammen in 1 Bände, prachtvolle Ausstattung,  
hübsch kartoniert Mk. 2.—, schöner Leinwandband Mk. 3.—

Vorrätig in allen Buch- und Musikalienhandlungen, sonst  
direkt vom Verleger; gegen vorherige Einsendung des Betrages  
freie Zusendung.

**P. J. Tonger, Köln a. Rh.**

**Formulare** jeder Art sind vorrätig bei  
**C. Meck.**

**Nur kurze Zeit!**

**Nur kurze Zeit!**

**Extra billiger**

**Inventur-Ausverkauf**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Großer Posten  
Herren-  
**Walkzugstiefel**  
holzgenagelt, sehr dauerhafte Qua-  
lität, früher M 7.—,  
jetzt **5.25 M.**

Großes Lager  
Herren-  
**Wichsleder-schnürstiefel**  
Weöhe 40-47, früher M 8.50,  
jetzt **M 5.75.**

Große Auswahl  
**Walkzugstiefel**  
für Herren,  
ohne Sellennagel, beste Mac  
Kay-Arbeit  
nur **M 7.50.**

Dauerhafte  
**Wichsleder-Knopf- u.**  
**Schnürstiefel**  
für Mädchen und Knaben  
zu ganz billigen Preisen.

Besonders billig offeriere ich einen Posten **Box-Calf-Schnür- und Knopfstiefel** für Damen.  
in verschiedenen Fassonen, früher M 9-11, jetzt **M 6.50.**

für Herren große Auswahl **Box-Calf-Schnür- u. Zugstiefel**, früher 9-11.50, jetzt nur **7.50.**

Verschiedene Sorten **Wichslederstiefel** für Damen von **Mk. 4.90** an.

Großes Lager **Filz-schnallenstiefel** für Damen u. Kinder mit u. ohne Befuß, zu **Mk. 1.20, 1.60, 2.75 u. 3.50.**

Größte Auswahl aller Sorten **Hausschuhe** in Leder, Cort, Filz u. Tuch, von **60 Pfg.** an.

Beste Gelegenheit zum Einkauf von **Konfirmandenstiefeln.**

Für Haltbarkeit und gutes Tragen wird garantiert.

Diese staunend billigen Preise gelten nur während des **Inventur-Ausverkaufs.**

**Umtausch ist gestattet.**

**Karl Kaufmann, Schuhwarenhaus,**

Leopoldstraße 9.

**PFORZHEIM.**

Telephon 1239.

Redaktion, Druck und Verlag von **C. Meck** in Neuenbürg.